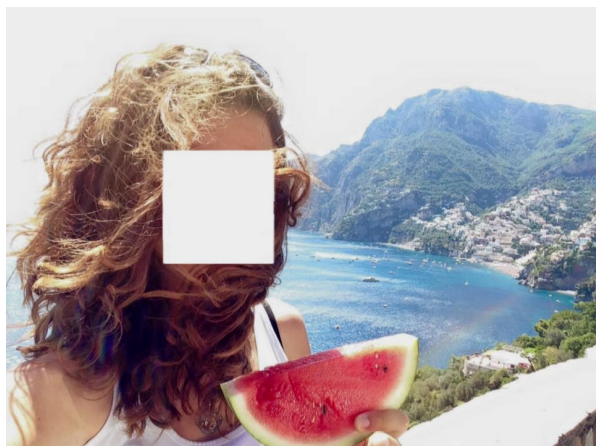


'Patriotisches' Update Juli 2016 - Teil 2

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'

Ester Seitz im Urlaub



Von jeder Station ihres Urlaubs (13.-20. Juli) postete Ester Seitz Selfies und bisweilen ellenlange Erlebnisberichte auf Facebook. Die Reise hatte viele Stationen, ging immer südlicher durch Italien. Die Fotos wurden dabei kontinuierlich zunehmend mehr beladen mit sogenannten erotischen Reizen: Den Gipfel bzw. die Talsohle schließlich bildete ein Selfie aus Amalfi: Zum Anbeißen.¹

Der 22. Juli in Fellbach

Bei der zweiten Kundgebung von *Fellbach wehrt sich* handelte es sich um die Antwort-Demo auf das Debakel am 17. Juni²: Damals wurden elf 'PatriotInnen' nach einem unsouveränen Polizeieinsatz von GegendemonstrantInnen eingekreist, vollständig übertönt und mit Obst, Gemüse und Pyrotechnik beworfen, Das Motto der zweiten Kundgebung war, dementsprechend: *Weg mit den Linksfaschisten. Für Sicherheit in Fellbach und gegen zunehmende Gewalt- und Sexualdelikte*³ Begleitet von diesen Bildern: ⁴



Der Anmeldender von *Fellbach wehrt sich*, Michael Stecher, kommt "aus dem verschwörungstheoretischen Spektrum der *Reichsbürger*. Diese leugnen die Existenz der Bundesrepublik und sehen sich selbst "als Bürger eines noch existierenden, glorifizierten *Deutschen Reiches*". ⁵

1 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/299359563735281/?type=3&theater>

2 siehe Dossier "Patriotisches Update Juni 2016"

3 <http://www.wherevent.com/detail/Olaf-Rippe-Weg-mit-den-Links-Faschisten-nicht-nur-in-Fellbach>

4 <https://www.facebook.com/897291647016973/photos/gm.306713473002727/1051166011629535/?type=3&theater>
<https://www.facebook.com/897291647016973/photos/a.897293687016769.1073741825.897291647016973/897293693683435/?type=3&theater>

5 <https://linksunten.indymedia.org/de/node/185433>

Diesmal war der Kundgebungsort diesmal "frühzeitig" und weiträumig" durch die Polizei abgeriegelt. Etwa 25 Personen nahmen an der Kundgebung teil, die Gegenkundgebung besuchten knapp 200 Personen. Die Redebeiträge sind nicht dokumentiert. Michael Stecher hat jedoch wenige Tage vor der Kundgebung ein längeres Interview⁶ mit sich auf youtube veröffentlicht. Und einen Bericht der *Beobachternews* findet sich hier⁷.

HauptrednerInnen der Kundgebung waren Ester Seitz und Zahid Khan, Autor zahlreicher 'islamkritischer' Bücher, unter anderem mit dem Titel "Der Islam gehört nicht zu Deutschland"⁸. Die Kundgebung wie auch die Gegenkundgebung gerieten durch die Ereignisse in München jedoch schon bald zur Nebensache. Auf beiden Seiten der Gitter postete man die neuesten Meldungen via Facebook und Twitter, allen voran Ester Seitz, die mit steigender Anzahl an Toten mehr und mehr euphorisiert wirkte.

In der FAZ wird am nächsten Morgen der Verhalten der deutschen Medien beklagt, die, dem Zwang zu Sensationen erlegen, eine Spekulation nach der anderen verkündet hätten⁹. CNN berichtete noch in der Nacht, der Einzeltäter habe bei seinen Morden "Allahu akbar" gerufen. Auf 'patriotischen' Facebookseiten wird beklagt, dass die deutschen Medien diese Information verheimlichen würden¹⁰.

Zum 30. Juli in Berlin

Auf der zweiten Berliner *Merkelmussweg*-Demonstration im Mai hatte Ester Seitz eine fünfminütige "Spontanrede" halten dürfen, wofür sie sich artig bei Eric Graziani Grünwald vom Orgateam von *Wir Für Deutschland*, dem Veranstalter der Berliner *Merkelmussweg*-Kundgebungsreihe, bedankte.

Für die dritte Berliner *Merkelmussweg*-Demo am 30. Juli waren neun Redner und eine Rednerin angekündigt. Ester Seitz war nicht darunter. Die zehn Personen repräsentieren die aktuell einzige 'patriotische' Alternative zu *Pegida Dresden*.¹¹



6 https://www.youtube.com/watch?v=Ye5_v92bSfA

7 <http://www.beobachternews.de/2016/07/28/rechte-kundgebung-unter-protest/>

8 <http://khanverlag.de/>

9 <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/anschlag-in-muenchen-wir-wollen-ja-nicht-spekulieren-14353716.html>

10 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/301236303547607>

11 <https://www.facebook.com/1656051974660065/photos/a.1656052427993353.1073741826.1656051974660065/1698947747037154/?type=3&theater>

Kay Hönicke (“Rassistischer Wanderprediger”¹²) **Alexander Kurth** (Bundesvorstand *DIE RECHTE*) **Eric Graziani Grünwald** (“Wanderredner”¹³) **Manfred Rouhs** (“Multifunktionär des rechtsextremen Spektrums in Deutschland”, Bundesvorsitzender der “rechtsextremen” Partei *Bürgerbewegung pro Deutschland*“¹⁴) **Viktor Seibel** (*EnDgAmE* und *Pegada*) **Ignaz Bearth** (Präsident der *Direktdemokratischen Partei Schweiz*) **Chris Ares** (‘Patriotischer’ Rapper, *Bündnis Deutscher Patrioten*) **Yannik Nuoffer** (*Direktdemokratische Partei Schweiz*) **Enrico Stubbe** (Bundesvorstand von *Bürgerbewegung pro Deutschland*) **Sascha Perschke** (*PEGIDA Hannover*¹⁵) **Markus Johnke** (*Ex-Legida*) **Julia Schwarze** (*Bürgerforum Altenburger Land*¹⁶)

Veranstaltungen wie die von *Karlsruhe wehrt sich* seien laut Ester Seitz “wichtige kleine Nadelstiche gegen das System”. Die Zukunft aber werde in Berlin entschieden, bei den dortigen *Merkelmussweg*-Demos, die sich schon bald zu einem Volksaufstand ausweiten würden.

Ester Seitz hatte Ignaz Bearth bereits Anfang Juni als Hauptredner bei *Karlsruhe wehrt sich* am 3. September angekündigt. Bei Eric Graziani hatte sie sich um den 6. Juli (Legida in Leipzig) herum via Facebook massiv angebietert¹⁷. Und in der Woche vor dem 30. Juli teilte sie etliche Facebookbeiträge der oben abgebildeten zehn Personen bzw. deren Initiativen. Es wurde jedoch kein Tauschgeschäft daraus. Ester Seitz durfte bei der dritten *Merkelmussweg*-Demo keine Rede halten. Nur einen dreiminütigen “Eil-Aufruf” durfte sie am Mikro tätigen. In diesen drei Minuten bewarb sie die von ihr angemeldete “Anti-Erdogan-Demonstration” einen Tag später am 31. Juli in Köln.

Bei der ersten Berliner *Merkelmussweg*-Demo im März 2016 kamen 5000 Personen, bei der zweiten kamen 3000. Diesmal waren es nur 1800. Die vierte Demo dieser Reihe ist für den 5. November angekündigt. Die Sache scheint ihren Zenit überschritten zu haben.

Der 31. Juli in Köln

Ester Seitz spricht seit einem Jahr in der Regel auf Kundgebungen mit etwa 50 Teilnehmenden¹⁸. Am 23. Juli aber konnte man auf ihrer Facebookseite lesen:

Zehn- bis fünfzehntausend Erdogan-Fans (...) haben sich für den 31. Juli in Köln angekündigt. Erdogan ist ein autokratischer Staatschef, der sein eigenes Volk mit Füßen tritt, die Säkularisierung quasi aushebelt und die Türkei in Zustände führen will, aus denen Kemal Atatürk sie einst befreit hatte. Nun möchten rückständige, erdogantreue Türken, die in Deutschland leben, ihren beinahe vom Militär geputschten Diktator feiern. Wir finden, dass es keinen Grund gibt, einen Fundamentalisten aus dem Ausland in der Domstadt zu feiern. Um ein Zeichen zu setzen, (...) habe ich in Kooperation mit *ProNRW* und der *Identitären Aktion* eine Demo am Kölner Hbf [ebenfalls für den 31. Juli] angemeldet.¹⁹ (...) Wir reichen allen, die es gut und ernst mit Deutschland meinen, die Hand. Abgrenzeritis und das Kochen persönlicher und parteipolitischer Süppchen dürfen jetzt keinen Platz haben.²⁰

12 <https://linksunten.indymedia.org/de/node/175628>

13 http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2016/06/29/freital-ein-jahr-danach_21974

14 https://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Rouhs

15 <https://linksunten.indymedia.org/de/node/164793>

16 <http://altenburg-online.de/2016/02/07/ca-600-teilnehmer-bei-der-5-demonstration-des-buergerforum-altenburger-land/>

17 Vergleiche Teil 1 dieses Dossiers - www.ka-gegen-rechts.de (im Mediencenter)

18 Ausnahme: Die zweite *Merkelmussweg*-Demo in Berlin im Juni 2016. Da sprach sie 5 Minuten lang vor 3000.

19 www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/301641473507090 und www.facebook.com/events/1653284051658404

20 <https://de-de.facebook.com/proNRW/posts/1166681640019140>

Die Berliner *Merkelmussweg*-Demo am Tag zuvor, auf der Ester Seitz unbedingt hatte sprechen wollen, aber nicht durfte, war eine nicht wirklich gut besuchte und letztlich herkömmliche Demo gewesen, der die Medien davor und danach kaum Aufmerksamkeit widmeten. Die *Erdogan*-Gegendemo aber wuchs sich in der Woche vor dem 31. Juli zu einem Event aus. Alle Medien berichteten immer intensiver von der *Pro-Erdogan*-Demo und den zahlreichen *Contra-Erdogan*-Demos²¹. Demensprechend nutzte sie die von ihr angemeldete Gegendemo zu zahlreichen Berichten über sich und ihren Kampf gegen die Behörden. Ein kleiner Auszug: ²²

Ich hab mir gerade eine zweiseitige To-Do-Liste für bis Sonntag erstellt... oh Gott, ich brauche Energy-Drinks. Viele. (...) Von einem Gönner wurde uns ein großer Lkw mit einer Bühne für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Auch wurde eine neue, leistungsstarke Lautsprecheranlage von einem Aktivisten aus dem PEGIDA-Umfeld zur Verfügung gestellt. Die Mobilisierung verläuft sehr gut. Nun spricht sogar die Kölner Polizei davon, dass angeblich weit über 1.000 Aktivisten unsere Veranstaltung gegen den Aufmarsch von 15.000 bis 30.000 Anhängern des umstrittenen türkischen Staatspräsidenten Erdogan unterstützen werden. Bislang hat der Kölner Polizeipräsident lediglich eine stationäre Kundgebung genehmigt. Dagegen haben *ProNRW* und ich bereits gestern Klage vor dem zuständigen Verwaltungsgericht in Köln eingereicht. Wir werden notfalls bis zum Bundesverfassungsgericht zu ziehen, um rechtsstaatliche Verhältnisse in Köln durchzusetzen. (...) Eine Nachricht an den Staat: Mir einige Tage vor der Demo einen eurer eingekauften Zerstörer auf den Hals zu hetzen, der mich "ganz besorgt und kameradschaftlich" anruft, um mir "ganz viel Angst" vor den politisch anders gelagerten Demonstranten einzujagen, mit der Empfehlung, die Demo doch besser abzusagen Ich lasse mich nicht einschüchtern. (...) SIEG AUF GANZER LINIE. Ich bin wirklich sehr glücklich darüber, daß das Kölner Verwaltungsgericht den offensichtlich rechtswidrigen Auflagenbescheid des Kölner Polizeipräsidenten aufgehoben hat. Nun werden wir völlig friedlich unsere große Veranstaltung und auch den Demoumzug durch die Kölner Innenstadt durchführen können. Dem Kölner Polizeipräsidenten wurde eine regelrechte Nachhilfeunterrichtsstunde in Sachen Versammlungs- und Meinungsfreiheit erteilt. Ich kann nur noch einmal an alle Patrioten appellieren, am Sonntag nach Köln zu kommen und mit uns gemeinsam eine eindrucksvolle Kundgebung für die Freiheit durchzuführen.

Die Pro-Erdogan-Demo trug das Motto "Ja zur Demokratie. Nein zum Staatsstreich". Aufgerufen hatte die Union Deutsch-Türkischer Demokraten (UETD), die als Auslandsvertretung der türkischen Regierungspartei AKP gilt. Geplant war eine Kundgebung in rechtsrheinischen Deutz.²³

Die rechtsextreme Szene unterstützte die von *ProNRW*, *Identitäre Aktion* und Ester Seitz organisierte Gegendemo.²⁴ Erneut kam es zu einem Miteinander von *ProNRW*, *NPD* und *DIE RECHTE* mit Ester Seitz als "Bindeglied":

Inzwischen rufen auch die *NPD* und Teile der Neonazi-Partei *DIE RECHTE* zur Teilnahme auf. Die *NPD* kündigte an, dass ihr Münchener Stadtratsmitglied Karl Richter als einer der Redner auftreten werde. Richter ist auch Mitarbeiter des *NPD*-Europaabgeordneten Udo Voigt. Er wirbt seit längerem für einen „Burgfrieden“ in der extremen Rechten.(...) Als Bindeglieder zwischen den in Köln auftretenden Spektren der extremen Rechten fungieren vor allem Demo-Anmelderin Ester Seitz und die stellvertretende *NPD*-Landesvorsitzende Ariane Meise.

21 www.sueddeutsche.de/politik/proteste-in-nordrhein-westfalen-erdoan-demo-in-koeln-wer-warum-auf-die-strasse-geht-1.3101466

22 www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/303183273352910 und www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/303801683291069
www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/304009086603662/?type=3&theater

23 www.sueddeutsche.de/politik/proteste-in-nordrhein-westfalen-erdoan-demo-in-koeln-wer-warum-auf-die-strasse-geht-1.3101466

24 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/neonazis-unterst-tzen-pro-nrw>

Geplant waren seitens Ester Seitz eine Kundgebung am Kölner Hauptbahnhof sowie ein Demozug nach Deutz in Sichtweite der UETD-Kundgebung und wieder zurück. Der Mobilisierung folgten knapp 250 Personen aus nah und fern: Fast ausschließlich organisierte Neonazis. Der Twitterer Robin Dullinge, der alle 'patriotischen' Kundgebungen in NRW live begleitet, bezeichnete die Kundgebung als "eine Art Reunion der extremen Rechten in NRW". Neben Ester Seitz sprachen Karl Richter (*NPD*), Markus Beisicht (*ProNRW*-Chef), Achim Ezer (*Pfälzer Spaziergänge*, Ex-*NPD*, geistiger Ziehbruder von Melanie Dittmer) sowie Holm Teichert. Angekündigt war, dass die Reden via Livestream auf der Facebookseite von Ester Seitz verfolgt werden könnten, was dann aber nicht der Fall war, da kein Ton übermittelt wurde. Eine andere Aufnahme ist wohl nicht erfolgt, die Reden dieser Veranstaltung sind im Internet nicht zu finden.

Die Kundgebung von „Köln gegen Rechts“ hatte rund 600 BesucherInnen, die im Anschluss, gegen 14 Uhr vom Heumarkt aus in Richtung Hauptbahnhof zur ProNRW-Kundgebung loszogen. Die Polizei ließ diese Spontandemo, die sich allerdings schon Tage zuvor abgezeichnet hatte, gewähren und bis auf Sicht- und Rufweite nähern. Ester Seitz, Anmelderin und Kundgebungsleiterin, beschwerte sich prompt über Mikro bei der Polizei: Es sei, als Polizeitaktik, "von langer Hand geplant gewesen, dass die Lage eskalieren" solle. Dann hieß es plötzlich, Polizei und ProNRW hätten sich darauf geeinigt, dass der genehmigte Demozug doch nicht nach Deutz führen solle, sondern man über eine „Alternativroute“ verhandle. Und um 15:50 Uhr meldete der Liveticker des *Kölner Express*:

ProNRW zu betrunken. Es wird bei einer Standkundgebung bleiben, weil laut Polizei zu viele Teilnehmer zu stark alkoholisiert sind. Zudem waren einige mit Mundschutz und Quarzsand-Handschuhen ausgestattet. Deshalb wurde der Marsch aus Sicherheitsgründen abgesagt.

Die Lage wurde daraufhin unübersichtlich: Manche TeilnehmerInnen der ProNRW-Kundgebung formierten sich trotzig und wollten trotz Verbot loslaufen: "Die Straße frei der deutschen Jugend". Einige Minuten später wurde die Kundgebung durch die Polizei "wegen Verstößen gegen die Auflagen" für beendet erklärt: Gegen 16:30 Uhr erfolgte die erste Lautsprecherdurchsage der Polizei, man solle den Platz verlassen. Ester Seitz reagierte ungehalten und rief ins Mikro: "Wir bleiben hier". In Richtung der Polizei stimmt sie den Sprechchor an: "Wo wart ihr Silvester". Danach verkündet sie über Mikro: "Ich für mich setze mich jetzt hier auf die Straße und bleib' da sitzen". Das tut sie, und sofort ertönt ein "Hinsetzen"-Sprechchor und etliche Leute folgen ihr nach wenigen Sekunden nach²⁵. Auf Facebook schreibt sie nun: "Veranstaltung aufgelöst. Wir machen Sitzstreik".²⁶ Ein Wasserwerfer rollt an, die Polizei machte die zweite Durchsage, dass die "Sitzblockade" beendet werden solle²⁷. Bis auf "50 Personen" kamen die Leute dieser Aufforderung nach²⁸. Nach der dritten Durchsage räumte die Polizei per Hand. Die 50 Personen wurden in Regionalexpressen ihrer Wahl verfrachtet.

Ein umfassend berichtendes Video zu diesem Tag findet sich hier²⁹. Ein guter Bericht inklusive Anwesendenanalyse findet sich bei sechel.it.³⁰

25 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/304966106507960/?type=2&theater>

26 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/304967669841137>

27 https://twitter.com/r_dullinge Die Zitate entstammen verschiedenen Tweets vom 31. Juli

28 Die weiteren Zitate entstammen dem Liveticker des Kölner Express

29 <https://www.youtube.com/watch?v=KH5f0rFDsfM>

30 <http://www.sechel.it/faschismus-und-personenkult-der-31-juli-in-koeln/>

Eine Pressemitteilung der Polizei Köln zur *ProNRW*-Kundgebung attesitierte Ester Seitz mehrfaches Versagen bzw. Fehlverhalten als Kundgebungsleiterin:³¹

Mit der Anmelderin der rechtsgerichteten Gegenkundgebung konnte auch in einem letzten Abstimmungsgespräch keine Einigung erzielt werden. Zu dem avisierten Aufzug erschienen in der Spitze circa 330 Teilnehmer des rechten Spektrums, darunter auch zahlreiche Hooligans. Diese Personen stellten sich mehrheitlich als stark alkoholisiert, aggressiv und unkooperativ dar. Auch Ordner konsumierten auf der Versammlungsfläche alkoholische Getränke. Im Bereich des Aufstellungsorts Bahnhofsvorplatz wurden zudem Quarzsandhandschuhe und Reizstoff-sprühgeräte sichergestellt. Die Versammlungsleiterin rief zudem zu einem Aufzug auf, der ihr unmittelbar zuvor seitens der Polizei untersagt worden war. Ihr war die Auflage erteilt worden, ausschließlich eine Standkundgebung durchzuführen. Um 16.25 Uhr wurde infolgedessen die Versammlung durch die Polizei aufgelöst.

ProNRW und Ester Seitz sahen das ganz anders:³²

Obwohl die Veranstalter vor dem OVG in Münster das Recht eingeräumt bekommen hatten, einen Demoaufzug über (...) die Deutzer Brücke durchzuführen, erklärte die Polizei am Veranstaltungstage, dass dies völlig egal sei, da eine neue Lage herrsche und untersagte ohne jede weitere Begründung willkürlich den genehmigten Demo-Aufzug. Später wurde sogar noch die völlig friedlich verlaufende Standkundgebung mit über 500 Teilnehmern unter fadenscheinigen Vorwänden polizeilich aufgelöst. (...) Besonders dreist wurde sodann von der Presse fälschlicherweise verbreitet, die Veranstalter hätten aus eigenen Stücken auf den Aufzug verzichtet. Das genaue Gegenteil war richtig! Die Veranstaltung wurde rechtswidrig von der Polizei aufgelöst, als die Kundgebungsteilnehmer mit dem genehmigten Demo-Aufzug beginnen wollten.

Die Polizeipressemeldung verwundert nicht, wenn man die allgemeine Haltung von Ester Seitz dem Versammlungsgesetz gegenüber miteinbezieht: Für sie ist die BRD-Demokratie unrettbar gescheitert. Die Flüchtlinge und generell alle in Deutschland lebenden Muslime seien zu einer Invasorenarmee verschworen. Am 21. Mai in Stendal³³ sagte sie in einer Rede, dass deshalb die Zeit dränge und nur die Berliner *Merkelmussweg*-Demos noch Rettung bringen könnten - und zwar als Zündfunke für Volksaufstände, analog zum Mauerfall 1989.

Es wird keine Partei mehr richten in Deutschland. Dazu fehlt uns einfach die Zeit. Und deswegen, es gibt nur noch eine einzige Möglichkeit, und das [sind] letztendlich, und da arbeiten wir ja auch dran, [die *Merkelmussweg*-Demos in Berlin]. Und meine Vision ist, dass wir eines Tages genügend Leute sind, um zu sagen: „Wir bleiben vorm Reichstag stehen“. Und dann gilt kein Versammlungsgesetz mehr. Nein, wir bleiben vorm Reichstag stehen. Und zwar so lange, bis die da drin abtreten. Finito.

Ester Seitz war nicht unter den 50 Geräumten. Sie hatte sich in ihr am Kundgebungsort geparktes Auto zurückgezogen, aus dem heraus sie dann filmte³⁴. Und das wollte sie im Nachhinein nicht als Akt der Feigheit verstanden wissen:³⁵

Warum ich den Sitzstreik nicht bis zum bitteren Ende durchgezogen habe: Einige haben mir beim Verlassen der Demo Feigheit vorgeworfen, dass ich nicht bis zuletzt mit geblieben bin. Es lag nicht an Pfefferspray und Schlagstock. Das fürchte ich nicht, wenn es um Widerstand gegen diktatorische Willkür geht. Im Januar in Köln war ich vorne mit dabei und hab genauso Wasserwerfer und Pfeffer abbekommen, als wir zurückgedrängt wurden. Wenn ich mich in solchen versammlungsrechtlichen Sachen in den strafbaren Bereich begeben, dann kann ich Versammlungsleitung und -anmeldung in Zukunft knicken.

31 <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/3392148>

32 <http://pro-nrw.net/pro/schlimme-niederlage-fuer-den-rechtsstaat/>

33 Patriotisches Update Mai 2016

34 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/304974736507097/?type=2&theater>

35 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/305118253159412>

Der Fotojournalist Hartmut Schneider hat die Szene (und weitere) im Bild festgehalten. Er kommentierte dieses Foto mit den Worten: "Ester Seitz verlässt das sinkende Schiff. Empörte Sprechchöre der Hardcorefraktion: Verräter".³⁶



Viele Facebook-Kommentare zur Nicht-Feige-Erklärung lobten Ester Seitz für Umsicht und generellen Mut. Aber einige, etwa die 'patriotische' Kundgebungsteilnehmerin Sarah-Desiree Neimann, sahen das anders:

Es geht darum, dass du vorne stehst und groß rumtönst, dass wir uns dem Verbot nicht beugen und dass wir bleiben sollen. Und kaum rückt dann die Polizei vor bist du die erste die sich vorher verpisst. Meinst du, dass du uns "Fußvolk" einfach verheizen kannst? Nur weil du dich friedlich widersetzt, in dem man sich zum Beispiel friedlich hinsetzt, macht man sich nicht strafbar. Aber es wäre ein wichtiges Zeichen gewesen. Also bei mir ist sie unten durch. Aber nicht nur deswegen, sondern auch weil sie öfter ihre Meinung wechselt als ihre Schlüpper. Zahlreiche Veranstalter lassen sich auf ihren Demos wegtragen. Das ist echt Spinnerei und das weiß Ester ganz genau. Lasst euch doch nicht so verkaufen.

Und ab dem 1. August entwickelte sich daraus eine Facebook-Diskussion des Niveaus "Gute PatriotInnen - Schlechte PatriotInnen" (GPSP) Auszüge:

Anja Günthner: Sarah-Desiree Neimann und ich, wir standen ganz vorne während sich andere verpisst haben. Wir haben uns auch nicht feige ins verschlossene Auto zurückgezogen.

Ester Seitz: Ich sehe sicher keinen von euch als "Fußvolk" - oder mich als wichtiger! Mir hat das Herz geblutet, als ich nach der Auflösung im Sinne der Sache entscheiden musste, mich nicht in eine Lage zu bringen, die Konsequenzen für die nächsten Jahre hat (keine Versammlungen mehr anmelden zu können).

Nadine-Marie Fuchsmeyer: Dieses mal war ich zwar nicht dabei, aber ich war bereits auf einigen anderen Demos und ich kann nur soviel sagen. Ein echter Kapitän geht mit seinem Schiff unter wenn es brenzlich wird und lässt seine Leute nicht zurück. In diesem Punkt sage ich nur, dass Sie sich so wenigstens Respekt verschafft hätten, wenn Sie bei den Demobesuchern geblieben wären. Jetzt wird es so sein, das sie zwar weiter Demos veranstalten können, sie aber kaum jemand noch besuchen wird.

Angela Schaller: Feig - Feiger - Ester

Ester Seitz: An alle, die jetzt "feige" schreien: Seid ihr bereit, zu übernehmen? Werdet ihr zukünftig Kundgebungen anmelden? Euch in Kooperationsgesprächen durch den emotionalen Druck schlagen? Klagen? Am Tag der Versammlung diese Hochspannung aushalten und das beste für die Demo rausholen beim Polizeiführer? Dann ist es okay! Dann kann ich auch sitzen bleiben! Dann können andere anmelden. Ich reiße mich nicht drum!

Gitta Kah: Jeder von uns ist austauschbar, auch du! Was bildest du dir eigentlich ein?

Silke Dietz: Dann mach mal weiter gitta.

Gudrun Leinsmann: Auf gehts, Gitta. Maulhelden gibts genug.

Nadine-Marie Fuchsmeyer: Es wurden vor Ihnen und es werden auch nach Ihnen noch von Leuten Kundgebungen angemeldet und sich damit auseinander gesetzt. Machen Sie sich da mal keine Sorgen.

Ester Seitz: Du, zum Beispiel?

Nadine-Marie Fuchsmeyer: Nein, Leute die es besser als Sie und ich drauf haben, das "Du" hab ich Ihnen übrigens nicht angeboten!

Ester Seitz: Okay, Sie! Und wo sind diese Leute? Wo melden sie aktuell an?

Nadine-Marie Fuchsmeyer: Überall finden Kundgebungen und Demos statt. Sehen Sie nur sich selbst?

Ester Seitz: Nein, gar nicht! Aber es ist viel zu wenig, im Vergleich zu dem was in diesem Land los ist!

Ute Korte Lange: Ester, du hast dich richtig verhalten. Lass dir nicht so einen Unsinn einreden. Und liebe Sarah-Desiree Neimann. Du standest nicht ganz vorne, sondern in der 3 R. Von 5 Ich stand ganz vorne. Deswegen weiss ich dass. Ich war einer der Ordner

Dan Eis: Man kann immer als Anmelder einer Demonstration fungieren. Laufende Verfahren, Verurteilungen oder gar Vorstrafen behindern einen Anmelder nicht. Es ist Quatsch zu sagen, wenn man jetzt eine rechtliche Grenze überschreitet, dass man dann "nie mehr eine Demo anmelden könne". Wie kommt man auch darauf seine Anhängerschaft zu etwas aufzurufen, das man selber für rechtswidrig hält, als "Spitze" dann den Anschein erweckt man würde sich daran beteiligen um andere Teilnehmer zu ermuntern mitzumachen, nur um dann als erste wieder abzuhaufen?

Ester Seitz: Unsinn! Als ich aufgerufen habe, gab es noch keine Auflösung, wie gesagt! Und es geht um Versammlungsleitung, nicht um Anmeldung! Googlen!

Dan Eis zitiert als Antwort einen Kommentar von Ester Seitz vom 31. Juli: "Ich denke, dass es der Bewegung mehr nützt, wenn ich weiterhin solche Dinge, wie diese Erdogan-Demo, anmelden und erstreiten kann - als einmal einen Sitzstreik bis zum bitteren Ende durchzuziehen und dann nie mehr eine Demo anmelden zu können."

Anja Günthner: Zum Widerstand aufrufen und sich dann ins Auto verpissen um ausm Auto zu filmen wie wir von der Polizei vom Platz geschoben und geschubst wurden. Ohne Worte Frau Seitz

Gabi Ebeling: Man kann dir nichts vorwerfen eher im Gegenteil sie sind für viele Vorbild danke

Sarah-Desiree Neimann: Ester, du lügst. In dem einen Video³⁷ rufst du zum Sitzstreik auf und verweist darauf, dass die Demo aufgelöst wurde. Ja genau, in dem Video wo du keifst: "Die lügen, es gab keine Kooperation von meiner Seite aus mit der Polizei".

Vanessa Pirchner: Richtig, ab Minute 3 sagt sie es auch, bevor sie sich setzt.

Sarah-Desiree Neimann: Das Video welches du am 31.7 um 16.30 hier gepostet hast. Schaut es euch an und überprüft den Wahrheitsgehalt ihrer Aussage. Dann kommt ihr selber dahin-ter, liebe Mitstreiter. Übrigens war sie schon gegen 14 Uhr mit ihren Leuten am diskutieren ob sie abhauen sollten, weil die Demo abgebrochen sei und der Marsch nicht stattfindet. Das haben einige mitbekommen die da waren. Lasst euch doch nicht so von ihr blenden, sie widerspricht sich immer mehr.

Vanessa Pirchner verweist darauhin auf einen Facebook-Kommentar von Ulrike Reinhardt vom 31. Juli um 13:27 Uhr: "Ester, die werden euch nicht laufen lassen. Hab dir ne wa Nachricht geschickt."³⁸

Die erste öffentliche 'patriotische' Facebook-Schelte für Ester Seitz kam von Lutz Bachmann im Februar 2015, als er sie aus dem Orgateam von *Pegida Dresden* warf und ihr hinterherrief, sie sei eine boderlinesyndromige Agentin des Verfassungsschutzes. Die aktuelle Schelte (die zweite) muss sie weitaus mehr schmerzen, hat sie sich doch mühsam das Image einer beliebten Freiheitskämpferin zurecht gelegt. Nach außen allerdings war sie am 2. August wieder in der Spur und verkündete:³⁹

Danke an euch alle, ihr seid so wunderbare Menschen! Es geht weiter. Diese Erfahrung, dem totalitären Verhalten der Polizei direkt ins Auge zu sehen, hat mich nur noch mehr bestärkt, noch härter, noch mehr zu kämpfen. Für die Freiheit Deutschlands!!!!

Zum Beispiel wolle sie, zusammen mit *ProNRW*, die verweigerte Demo vom 31. Juli am 4. September mit Pauken und Trompeten nachholen:

Aufgepasst! Anfang September geben wir der Landesführung NRW nochmal eine Schulungsmöglichkeit in Sachen Rechtsstaatlichkeit. Die erste Übung der Polizei NRW, "Wie halte ich mich an einen Gerichtsbeschluss" am letzten Sonntag ging ja gründlich schief.⁴⁰ Recht und Gesetz? Das üben wir nochmal, liebe Polizeiführung von NRW⁴¹. Gemeinsam mit befreundeten Initiativen und Gruppen sowie weiteren patriotischen Plattformen unterstützt *ProNRW* am

37 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/304966106507960/?type=2&theater>

38 <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=316306238760250&set=p.316306238760250&type=3&theater>

39 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/305690416435529/?type=3&theater>

40 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/307014832969754>

41 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/307227949615109>

4.9.2016, die von der freiheitlichen Aktivistin Ester Seitz unter dem Motto „Artikel 8 Grundgesetz schützen – staatlich verordnete Polizeiwilkkür stoppen! Kein Fuß-breit der opportunistischen Pro-Erdogan-Politik in NRW“ angemeldete Großdemonstration. (...) Es ist im Übrigen die gleiche Demo-Route angemeldet worden, wie am 31.07. (...) Insbesondere soll dem Kölner Polizeipräsidenten Nachhilfeunterricht in Sachen Versammlungs- und Meinungsfreiheit erteilt werden. (...) Zugleich setzen wir ein öffentlichkeitswirksames Zeichen gegen Islamisierung, Türkisierung und die aggressive Vertretung fremder Interessen auf deutschem Boden! ⁴²

Abschluss

Rassistische Spaziergänge als Auslaufmodell: Organisierte Wutbürger und Rechtsextremisten träumen angesichts islamistischer Gewalttaten von einer machtvollen Demonstration am [30.7.] im Berliner Regierungsviertel. Aber die Zeiten des rechten Aufbruchs durch außerparlamentarische Spaziergänge auf der Straße sind vorbei. Denn die Fremden- und Regierungsfeinde sind längst weiter, weil sie durch die AfD auch in Parlamenten Gehör finden. Eine Analyse von Olaf Sundermeyer. (...) ⁴³

42 <http://pro-nrw.net/pro/ester-seitz-und-pro-nrw-veranstalten-erneut-eine-ueberparteiliche-grossdemonstration-in-koeln/>

43 <http://www.rbb-online.de/politik/beitrag/2016/07/demonstration-merkel-muss-weg.html>